

Mitgliederzeitung der **Interessengemeinschaft Betrugsofferhilfe*** **KRITISCH** * **UNABHÄNGIG** * **ÜBERPARTEILICH** ***Klartext**

Kommentar

Bei solcher Dreistigkeit fällt ein Kommentar immer schwerer.

Wenn die globalisierten Multikonzerne, Politik und Justiz sich weiter vom „Normalbürger“ entfernen, diese selbsternannte „elitäre Gruppe“ weiterhin in schamloser Selbstbedienungsmentalität sich die Taschen auf Kosten anderer füllt, darf man sich nicht wundern, wenn der Nährboden für extremistische Gruppierungen und Wirkköpfe von links (Rote Socken) bis rechts (Brauner Nazisumpf) immer fruchtbarer wird !

Wenn Recht und Gesetz nicht mehr mit Gerechtigkeit und Moral in Einklang zu bringen sind, haben die „Macher“ von Politik und Justiz versagt. Dann wird eines Tages das Volk die Konsequenzen ziehen.

Mögen die Verantwortlichen vorher zur Besinnung kommen !

Deutschland / Europa 2005 : DER GLÄSERNE BÜRGER AUF DER SCHLACHTBANK oder DAS SELTSAME DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS DER „VOLKSVERTRETER“

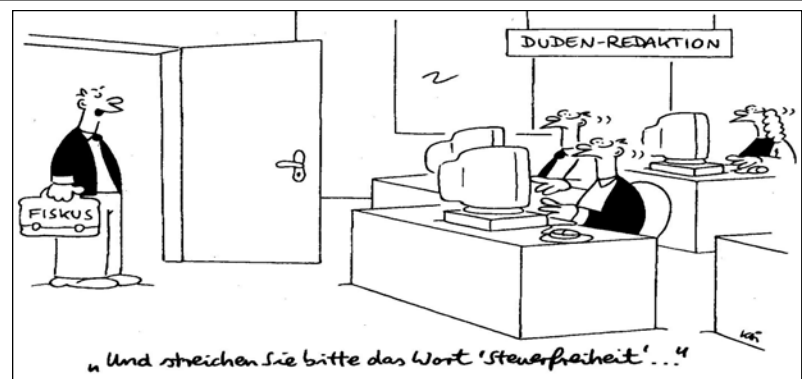
So etwas haben noch nicht einmal „Genosse Honni“ & Co geschafft, doch jetzt wird es ernst:

- **Kontenabfrage ist unaufhaltsam**
- **Luxemburg unter deutscher Finanzkontrolle**
- **Intelligente Euro-Noten kommen**

Sehr geehrte, liebe IBOH Mitglieder,
es wird immer unerträglicher !

Vom deutschen Bankgeheimnis bleibt nichts mehr übrig. Medienberichte wie : „*Rasterfahndung*“ oder „*Szenen aus dem Steuerdschungel*“ oder „*Finanzamt muss Kontokontrolle melden*“ sind eindeutig und lassen keine Interpretationsmöglichkeiten mehr offen; alles unter dem Deckmantel der „Kriminalitätsbekämpfung“.

Nun müsste eigentlich auch der dümmste Bürger wach werden !? Die Politik scheint zwar einzulenken hinsichtlich nachträglicher Informationen an den betroffenen Steuerpflichtigen – aber was nützt ihm eine Information, wenn er daran ohnehin nichts ändern kann. Jeder mache sich seine eigenen Gedanken dazu.



Luxemburg – deutsche Kontrollen auf fremdem Boden

Aus Luxemburg werden mittlerweile zahlreiche Mittelabfüsse vermeldet. Teilweise laufen dort die Anlegerkunden in Scharen weg. Begründung: **Nach EU-Recht können jetzt Steuerfahnder der einzelnen EU-Länder bis zu 40 km(!) jenseits ihrer eigenen Landesgrenze** (also auch deutsche Steuerfahnder in Luxemburg) **auf fremdem Boden fahnden**. Bei einem geographisch so kleinen Land wie Luxemburg bleibt wahrscheinlich kein Fleckchen übrig, an dem sich deutsche Steuerfahnder nicht austoben dürften.

Kein vorgezogener Aprilscherz: Die „intelligente“ Euro-Note kommt noch 2005

Stellen Sie sich einmal vor :

26. Dezember 2005 – Weihnachtsreiseverkehr in die Tiroler Berge. Ein (vornehmlich deutscher) Zöllner sitzt an einem kleinen Bildschirm. Er schaut sich nicht im TV irgendwelche Zukunftsfilme an, sondern sieht automatisch, was jeder Passant an Euro-Noten bei sich trägt. Es wird noch wesentlich mehr zu sehen sein: Wann und wo die Banknoten kurze Zeit davor umgesetzt wurden, beispielsweise ob sie von Banken kommen oder von Geldautomaten gezogen wurden etc. Wer nun meint, hier würde ein drittklassiger Zukunftsroman beschrieben, der irrt gewaltig. Das ist Horror pur und greifbare Realität.

Noch in diesem Jahr dürfte es in den Euro-Ländern vermutlich erstmals in größerem Umfang Banknoten geben, in die winzige sogenannte **RFID**-Chips integriert sind. RFID steht für **R**adio **F**requency **I**dentification. Kaum ein Bürger wird davon etwas bemerken. Die Chips, 0,4 x 0,4 x 0,06 mm, sind mit bloßem Auge praktisch nicht zu erkennen.

Eine weitere Gläsernheit des Bürgers ! Die unbemerkte grenzüberschreitende Mitnahme von Bargeld wird ihm völlig unmöglich gemacht. Benutzt werden können die Geräte natürlich beliebig auch an jeder anderen Stelle - warum eigentlich nicht?

Nun kommt der „obrigkeitshörige bundesdeutsche Bürger“, schlägt sich auf sein „ehrliches“ Herz und verkündet voller Stolz: „Wer nichts zu verbergen hat, hat auch nicht zu befürchten.“ Hoffentlich erkennt er nicht zu spät, daß totalitäre Regime, gerade auch auf deutschen Boden (Nazis mit Gestapo; DDR/Ostzone mit Stasi), mit ihrem Denunziantentum die Bürger erfaßt, durchleuchtet und malträtiert haben.

Argumente und Durchführung ähneln sich : zur „Kriminalitätsbekämpfung im Namen des Volkes“ und mit Hilfe von willfähigen Juristen.

Ein weiterer Schwachpunkt wird völlig ignoriert:

1. Der EURO war taufersch, da waren bereits die ersten Blüten im Umlauf.
2. Als Mercedes vor Jahren seine neue S-Klasse, angepriesen als ein supersicheres Auto in jeder Hinsicht, auf den Markt brachte, wurden die ersten Exemplare sofort nach Polen gebracht und dort „analysiert“ mit der Folge, daß die Fahrzeuge problemlos von der Straße gestohlen wurden.

Wer garantiert uns also, daß solch technisches Kontrollgerät nicht auch in Verbrecherhand gelangt ?

Würde damit die Politik nicht erneut seine Fürsorgepflicht seinen Bürgern gegenüber sträflich verletzen ?

Daß gerade wir gegen Verbrecher und Betrüger sind, dürfte auf der Hand liegen.

Wir sind aber auch gegen staatlich organisierten Lug und Betrug zum Zwecke der Ausplünderung des Bürgers.

Insbesondere haben wir etwas gegen Politik und Gesetze, die die Bürger in ihren – auch finanziellen – Freiheiten immer weiter einengt.

Wenn Verschwendung und Veruntreuung von Steuergeldern etc. als Straftat geahndet, eine persönliche Haftung und Schadensersatzansprüche gegen den Verursacher praktiziert würden, müßte der Normalbürger nicht ausgeplündert werden, und es stünde dem Staat und den Gemeinden noch immer genügend Geld zur Verfügung. Dann würden sich auch nicht mehr so viele Bürger quasi gezwungen sehen, ihr Hab und Gut vor der Gier der „Politelite“ in Sicherheit zu bringen ! Das nun verfügbare Geld könnte in den Konsum zum Nutzen der Wirtschaft fließen.

- Sind Sie selbst durch betrügerische Machenschaften finanziell, gesundheitlich oder familiär erheblich geschädigt worden?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Rechtsanwälten, Staatsanwälten und Richtern oder anderen Hilfsorganisationen gemacht?

Falls wir Ihre Zuschrift veröffentlichen können, senden Sie uns diese bitte mit dem Zusatz „LESERBRIEF“ zu. (Leserbriefe veröffentlichen wir auf Wunsch auch anonym, wenn uns der Absender bekannt ist)

Impressum
Interessengemeinschaft Betrugsofferhilfe
Postfach 13 18 47 42045 Wuppertal
Tel. : 0173 80 92 517 Fax : 01212 5 331 08 459
www.betrugsofferhilfe.de
info@betrugsofferhilfe.de

Klartext
erscheint monatlich unter
www.betrugsofferhilfe.de
Ausdruck und
Vervielfältigung
ausdrücklich erwünscht.

Schlußwort für Träumer :
Denk' ich an Deutschland
(und Europa)
in der Nacht, bin ich um den Schlaf
gebracht